



Steuer & Wirtschaftsakademie
in Gelsenkirchen

Umschulung zum/r Steuerfachangestellten

Zwischenprüfung

2013

Nordrhein-Westfalen

Rechtsstand 2020

SG Steuer- und Wirtschaftsakademie

www.sg-institut.de

1. Aufgabe

Leistungen	Lösung
Der Steuerfachangestellte Max Ruhig stürzt auf dem Weg zur Arbeit und verstaucht sich dabei den rechten Unterarm. Ein mehrtägiger Krankenhausaufenthalt ist notwendig.	1 SGB VII
Die Steuerfachangestellte Claudia Schmitt erledigt auf dem Heimweg von ihrer Arbeitsstelle noch private Besorgungen. Sie stürzt auf der Treppe vor der Bäckerei und bricht sich dabei ein Bein. Ein zweiwöchiger Krankenhausaufenthalt ist erforderlich.	2 SGB V
Der Steuerfachangestellte Karl Ziem soll nach einer längeren, nicht berufsbedingten Erkrankung zur Vermeidung einer dauerhaften Erwerbsunfähigkeit an einer Umschulungsmaßnahme teilnehmen.	4 SGB VI
Brigitte Weber, 62 Jahre alt, hat in den letzten zwanzig Jahren als Steuerfachangestellte gearbeitet. Wegen einer schweren Erkrankung vor einigen Monaten erhält sie seit Beginn dieses Monats eine Erwerbsunfähigkeitsrente.	4 SGB VI
Der Lagerarbeiter Karl Schulze, welcher aufgrund zunehmender Automatisierung seinen bisherigen Beruf nicht mehr ausüben kann, soll nach 4-monatiger Arbeitslosigkeit an einer Umschulungsmaßnahme teilnehmen.	3 SGB III

2. Aufgabe / Teilaufgabe 1

Gem. § 4 I, V BEEG kann Svenja Elterngeld vom 08.06.2013 bis zum 07.06.2014, sprich für 12 Monate, beziehen.

2. Aufgabe / Teilaufgabe 2

Gem. § 2 II BEEG beläuft sich der Prozentsatz auf 65%, in denen das Einkommen aus Erwerbstätigkeit vor der Geburt bei 2.800 € lag.

Berechnung des Elterngeldes
Höchstbetrag gem. § 2 I BEEG

$$2.800 \text{ €} * 65\% = 1.820,00 \text{ €}$$
$$1.800,00 \text{ €}$$

2. Aufgabe / Teilaufgabe 3

Gem. § 3 I BEEG wird bei der berechtigten Person zustehende Elterngeld das Mutterschaftsgeld angerechnet.

Das Mutterschaftsgeld wird nach der Entbindung für die Zeit von mindestens 8 bzw. 12 Wochen gezahlt (§ 3 II MuSchG).

2. Aufgabe / Teilaufgabe 4

Gem. § 4 IV BEEG kann Markus für zwei Partnermonate das Elterngeld erhalten, Zeitraum vom 08.06.2013 bis zum 07.08.2013.

2. Aufgabe / Teilaufgabe 5

Der Mindestbetrag beläuft sich auf 300 € (§ 2 IV BEEG).

3. Aufgabe / Teilaufgabe a

Das Rechtsgeschäft ist wirksam.

Gem. 106 BGB liegt beschränkte Geschäftsfähigkeit vor.

Er muss das Geld nicht zurückgeben, da er einen rechtlichen Vorteil erlangt (§ 107 BGB)

3. Aufgabe / Teilaufgabe b

Das Rechtsgeschäft ist nichtig.

Gem. § 104 BGB ist Rosa geschäftsunfähig.

Nach § 105 I BGB ist die Willenserklärung von Rosa nichtig.

3. Aufgabe / Teilaufgabe c

Das Rechtsgeschäft ist wirksam.

Gem. § 113 BGB ist die Minderjährige Schülerin Meike für das Rechtsgeschäft, Aufhebung eines Arbeitsverhältnisses, unbeschränkt geschäftsfähig.

4. Aufgabe / Teilaufgabe a

Vertragsart: Dienstvertrag / Geschäftsbesorgungsvertrag
Gesetzliche Grundlage: § 611 BGB / § 675 BGB

4. Aufgabe / Teilaufgabe b

Vertragsart: Sachdarlehensvertrag
Gesetzliche Grundlage: § 607 BGB

4. Aufgabe / Teilaufgabe c

Vertragsart: Leihvertrag
Gesetzliche Grundlage: § 598 BGB

4. Aufgabe / Teilaufgabe d

Vertragsart: Mietvertrag
Gesetzliche Grundlage: § 535 BGB

Rechnungswesen

Aufgabe 1 / Sachverhalt 1

Verstoß gegen GoB?	JA
Begründung:	Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann.
Gesetzliche Grundlagen:	§ 238 I S. 2 HGB

Aufgabe 1 / Sachverhalt 2

Verstoß gegen GoB?	JA
Begründung:	Saldierungsverbot
Gesetzliche Grundlagen:	§ 246 II S. 1 HGB

Aufgabe 1 / Sachverhalt 3

Verstoß gegen GoB?	JA
Begründung:	Eine Eintragung oder eine Aufzeichnung darf nicht in einer Weise verändert werden, dass der ursprüngliche Inhalt nicht mehr feststellbar ist.
Gesetzliche Grundlagen:	§ 239 III S. 1 HGB

Aufgabe 1 / Sachverhalt 4

Verstoß gegen GoB?	NEIN
Begründung:	Eindeutige Abkürzungen zulässig, hier der Fall.
Gesetzliche Grundlagen:	§ 239 I S. 2 HGB

Aufgabe 2 / Teilaufgabe a

Wareneingang (GuV-Konto, sprich Aufwandskonto)	6.000,00 €	
Bezugsnebenkosten (Unterkonto von Wareneingang)	180,00 €	
Leergut (Unterkonto von Wareneingang)	250,00 €	
Vorsteuer (aktives Bilanzkonto, sonstige Forderungen)	1.221,70 €	
an Verbindlichkeiten LuL (passives Bilanzkonto)		7.651,70 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	6.430,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	6.430,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um	1.221,70 €

Aufgabe 2 / Teilaufgabe b

Verbindlichkeiten LuL (passives Bestandskonto)	297,50 €	
an Leergut (Aufwandskonto, Unterkonto von Wareneingang)		250,00 €
an Vorsteuer (aktives Bestandskonto, sonstige Forderungen)		47,50 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnerhöhend um	250,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalerhöhend um	250,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Minderung um	47,50 €

Aufgabe 2 / Teilaufgabe c

Verbindlichkeiten LuL (passives Bestandskonto)	7.651,70 € - 297,50 € =	7.354,20 €	
an Bank (Bestandskonto)			7.211,40 €
an erhaltene Skonti (GuV-Konto)	6.000 € * 2 % =		120,00 €
an Vorsteuer (aktives Bestandskonto)	120 € * 19 % =		22,80 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnerhöhend um		120,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalerhöhend um		120,00 €
Bilanzsummenauswirkung (aktives Bestandskonto):	Aktiv-Passiv-Minderung um		7.234,20 €
Bilanzsummenauswirkung (passives Bestandskonto):	Aktiv-Passiv-Minderung um		22,80 €

Nebenberechnung: 6.000 € (= Nettowarenwert) * 1,19 = 7.140 € (= Bruttowarenwert)
7.140 € (= Bruttowarenwert) * 2% = 142,80 (= Skonto brutto)
142,80 € / 1,19 = 120 € (= Skonto netto)
142,80 € * 19/119 = 22,80 € (= Umsatzsteuer auf Skonto)

ODER

6.000 € (= Nettowarenwert) * 2% = 120 € (= Skonto netto)
120 € * 19% = 22,80 € (= Vorsteuer auf Skonto)

Aufgabe 2 / Teilaufgabe d

Bank (Bestandskonto)	7.211,40 €	
gewährte Skonti (GuV-Konto, eigenkapitalmindernd)	120,00 €	
Umsatzsteuer (passives Bestandskonto)	22,80 €	
an Forderungen LuL (aktives Bestandskonto)		7.354,20 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	120,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	120,00 €
Bilanzsummenauswirkung (aktives Bestandskonto):	Aktiv-Passiv-Minderung um	142,80 €
Bilanzsummenauswirkung (passives Bestandskonto):	Aktiv-Passiv-Minderung um	7.354,20 €

Aufgabe 3

Da in der Aufgabe kein Bezugspreis für Bauholz vorgegeben wurde, ist man von 100 EUR ausgegangen. Statt 100 EUR könne auch andere Beträge als Ausgangspunkt für die Berechnung angenommen werden.

Bezeichnung	alt	Veränderung	neu
Bezugspreis	100,00 €	100 € + 4% = 104 € ODER 100 € * 1,04 = 104 €	104,00 €
Veränderung	100 € * 2,1 = 210 €	 	Kalkulationsfaktor = 214,20 € / 104,00 € = 2,0596
Listenverkaufspreis	210,00 €	210 € + 2% = 214,20 € ODER 210 € * 1,02 = 214,20 €	214,20 €

Berechnung des Kalkulationsfaktors: $214,20 \text{ €} / 104 \text{ €} = 2,0596$
Kontrolle: $104 \text{ €} * 2,0596 = 214,1984 \text{ €}$

Aufgabe 4

Vorgänge	Vorsteuer		Umsatzsteuer		keine Auswirkungen
	mindernd	erhöhend	mindernd	erhöhend	
1) Büromaterial Vorsteuer an Kasse		x			
2) Abschreibung auf SA an Fuhrpark					x
3) Forderungen LuL an Umsatzerlöse an Umsatzsteuer				x	
4) Bank gewährte Skonti Umsatzsteuer an Forderungen LuL			x		
5) Verbindlichkeiten LuL an Wareneingang an Vorsteuer	x				
6) <u>Forderungsbestand vorhanden</u> Gewährte Boni Umsatzsteuer an Forderungen LuL ODER <u>Kein Forderungsbestand vorhanden</u> Gewährte Boni Umsatzsteuer sonstige Verbindlichk.			x		
7) Bank an Forderungen LuL					x
8) USt-Vorauszahlungen an USt-Verbindl.					x

Aufgabe 5 / Teilaufgabe 1

PKW	Anschaffungskosten als Nettobetrag gem. § 9b EStG =	58.600,00 €	
Vorsteuer (§ 15 I Nr. 1 iVm §§ 14, 14a UStG)		11.134,00 €	
	an Verbindlichkeiten LuL		69.734,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral		0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral		0,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um		69.734,00 €

Aufgabe 5 / Teilaufgabe 2

Verbindlichkeiten LuL		69.734,00 €	
an PKW	$58.600 € * 3% =$		1.758,00 €
an Vorsteuer			334,02 €
an Bank			67.641,98 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral		0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral		0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		69.734,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		2.092,02 €

Aufgabe 5 / Teilaufgabe 3

PKW (aktives Bestandskonto)		110,00 €	
Kfz-Kosten (GuV-Konto, eigenkapitalmindernd)	$85 € / 1,19 € =$		71,43 €
Vorsteuer (§ 15 I Nr. 1 iVm §§ 14, 14a UStG; aktives Bestandskonto)		20,79 €	
	an Kasse (aktives Bestandskonto)		202,22 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um		71,43 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um		71,43 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Minderung um		71,43 €

Aufgabe 5 / Teilaufgabe 4

Ermittlung der Anschaffungskosten gem. § 255 I HGB			
Kaufpreis			58.600,00 €
+ Zulassungsgebühren (= nachträgliche Anschaffungskosten)			72,00 €
+ Nummernschilder (= nachträgliche Anschaffungskosten)			38,00 €
./ Skonto (= Preisminderung)			1.758,00 €
= Anschaffungskosten / Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung			56.952,00 €

Aufgabe 5 / Teilaufgabe 5

Lineare Abschreibung (§ 253 III HGB)	$56.952 € / 6 J * 1/12 M =$		791,00 €
AfA in gleichbleibenden Beträgen (§ 6 I Nr. 1 iVm § 7 I S. 1, 4 EStG)			
Degressive Abschreibung (§ 253 III HGB)	$56.952 € * 25% * 1/12 M =$		1.186,50 €
AfA in fallenden Beträgen (§ 6 I Nr. 1 iVm § 7 II EStG)			

Steuerwesen

Aufgabe 1

Sachverhalt	gesetzliche Frist	behörd- liche Frist	verlänger- bare Frist	nicht verlänger- bare Frist
Frist zur Abgabe der Einkommensteuererklärung	X		X	
Zahlungsfrist für die USt-Abschlusszahlung	X			X
Wiedereinsetzungsfrist gem. § 110 AO	X			X
Stundung der ESt-Abschlusszahlung		X	X	

Aufgabe 2 / Teilaufgabe a

Aufgabe zur Post	13.06.2013
Bekanntgabe gem. § 122 II Nr. 1 AO	Mit Ablauf des 16.06.2013 (= Sonntag) 24:00 Uhr
Verschiebung auf den nächsten Werktag gem. § 108 III AO	Mit Ablauf des 17.06.2013 (= Montag) 24:00 Uhr

Aufgabe 2 / Teilaufgabe b

Aufgabe zur Post	15.07.2013
Bekanntgabe gem. § 122 II Nr. 1 AO	Mit Ablauf des 18.07.2013 24:00 Uhr Per Einschreiben spielt keine Rolle, sprich der 17.07.2013 ist NICHT einschlägig

Aufgabe 2 / Teilaufgabe c

Tag der Zustellung gem. § 122 V AO	17.08.2013
------------------------------------	------------

Aufgabe 3 / Teilaufgabe a

Voraussetzungen für die Einkommensteuerpflicht (§ 1 EStG) in Deutschland:

- natürliche Person: erfüllt (Karl Doll)
- Wohnsitz (§ 8 AO) im Inland: nicht erfüllt; weil im Ausland (Dänemark)
- gewöhnlicher Aufenthalt (§ 9 AO) im Inland: nicht erfüllt
- inländische Einkünfte gem. § 49 EStG: erfüllt (Gewinn aus Gewerbebetrieb)

Die Voraussetzungen für die beschränkte Einkommensteuerpflicht (§ 1 IV EStG) liegen vor

Aufgabe 3 / Teilaufgabe b

Voraussetzungen (§ 1 III EStG) bzgl. Antrages auf unbeschränkte Einkommensteuerpflicht:

- 90 % der Einkünfte unterliegen der deutschen Einkommensteuer oder
- die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte übersteigen nicht den Grundfreibetrag
- die beiden Voraussetzungen sind nicht erfüllt

→ Schlussfolgerung: unbeschränkte Einkommensteuerpflicht gem. § 1 III EStG kann nicht beantragt werden

Aufgabe 4

Sachverhalt	nicht steuerbare Einnahme	steuerfreie Einnahme	steuerpflichtige Einnahme
a)			476 € § 8 II EStG
b)			600 € § 8 II EStG
c)		3.000 € § 3 Nr. 51 EStG	
d)			52 € R 19.6 LStR Ein besonderer Anlass ist nicht gegeben

Aufgabe 5

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit / Paul (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 iVm § 19 Abs. 1 Nr. 1, 2, Abs. 2 EStG)

Ermittlung der Einkünfte gem. § 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EStG

Einnahmen (§ 8 iVm § 11 Abs. 1 EStG)

./. ggfs. Versorgungsfreibetrag und Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag

./. Werbungskosten (§ 9 iVm § 11 Abs. 2 EStG ODER § 9a EStG)

= Überschuss

Einnahmen / Bruttoarbeitslohn	4.100 € * 9 M =	36.900,00 €	
Werbungskosten (§ 9 iVm § 11 Abs. 2 EStG ODER § 9a EStG)			
Kontoführungsgebühren (§ 9 Abs. 1 S. 1 EStG)		16,00 €	
Fahrtkosten	0,30 €/KM * 18 KM * 150 T * 2 Hin-/Rückfahrt =	1.620,00 €	
Fortbildungskosten			
Fahrtkosten (§ 9 Abs. 1 S. 3 Nr. 4a EStG)	0,30 €/KM * 45 KM * 4 T * 2 Hin-/Rückf. =	108,00 €	
Verpflegungsmehraufwand (§ 9 Abs. 4a EStG)	14 € * 4 T =	56,00 €	
Arbeitszimmer (§ 9 Abs. 5 iVm § 4 Abs. 5 Nr. 6b EStG)		1.250,00 €	
Fachliteratur (§ 9 Abs. 1 S. 3 Nr. 6 EStG)		245,00 €	
Bürostuhl (§ 9 Abs. 1 S. 3 Nr. 7 iVm § 6 Abs. 2 EStG)		484,80 €	
Reinigung Anzüge (§ 12 Nr. 1 EStG)		0,00 €	
Summe Werbungskosten		3.779,80 €	3.779,80 €
Tatsächliche Werbungskosten höher als WK-PB (1.000 €)			
Überschuss gem. § 19 Abs. 1 Nr. 1 EStG / Paul			33.120,20 €
Versorgungsbezüge (§ 8 iVm 11 Abs. 1 EStG)	2.850 € * 3 M =	8.550,00 €	
Versorgungsfreibetrag (§ 19 Abs. 2 EStG)			
Höchstbetrag		2.160,00 €	
BMG (§ 19 Abs. 2 S. 4 EStG)	2.850 € * 12 M =	34.200,00 €	
Berechnung	34.200 € * 28,8 % =	9.849,60 €	
Versorgungsfreibetrag ansatzfähig	2.160 € * 3/12 (§ 19 Abs. 2 S. 12 EStG) =	-540,00 €	
Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag (§ 19 Abs. 2 EStG)	648 € * 3/12 =	-162,00 €	
Steuerpflichtige Einnahmen		7.848,00 €	7.848,00 €
WK-PB (§ 9a Nr. 1 Buchst. b EStG)			102,00 €
Überschuss gem. § 19 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 EStG / Paul			7.746,00 €

Kohortenprinzip besagt, dass der Versorgungsfreibetrag in Höhe von 2.160 € und Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag in Höhe von 548 € bis ans Lebensende unverändert von Einnahmen abgezogen wird.

Sonstige Einkünfte / Margot (§ 2 Abs. 1 Nr. 7 iVm § 22 Nr. 1 S. 3 a) aa) EStG)

Ermittlung der Einkünfte gem. § 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EStG

Einnahmen (§ 8 iVm § 11 Abs. 1 EStG)

x Besteuerungsanteil

= steuerpflichtige Einnahmen

./. Werbungskosten (§ 9 iVm § 11 Abs. 2 EStG **ODER** § 9a EStG)

= Überschuss

Einnahmen / Margot (§ 8 iVm § 11 Abs. 1 EStG)	1.420 € * 12 M =	17.040,00 €
x Besteuerungsanteil		0,62 €
= Steuerpflichtige Einnahmen		10.564,80 €
./. WK-Pauschbetrag (§ 9a Nr. 3 EStG)		102,00 €
Überschuss gem. § 22 Nr. 1 S. 3 a) aa) EStG / Margot		10.462,80 €

ODER

Einnahmen / Margot (§ 8 iVm § 11 Abs. 1 EStG)	1.420 € * 12 M =	17.040,00 €
x Steuerfreier Teil	17.040,00 € * 38% =	6.475,20 €
= Steuerpflichtige Einnahmen		10.564,80 €
./. WK-Pauschbetrag (§ 9a Nr. 3 EStG)		102,00 €
Überschuss gem. § 22 Nr. 1 S. 3 a) aa) EStG / Margot		10.462,80 €

Kohortenprinzip besagt, dass der steuerfreie Teil von 6.475,80 € bis ans Lebensende unverändert von Einnahmen abgezogen wird.